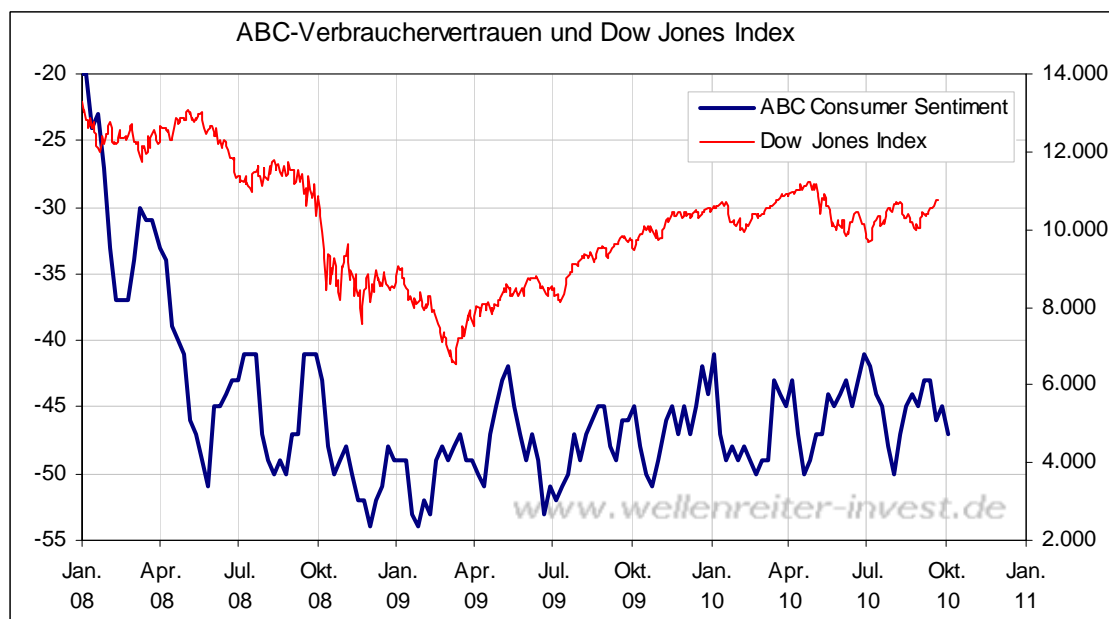


Mittwoch, den 6. Oktober 2010

Das ABC-Verbrauchervertrauen ist in der vergangenen Woche von -45 auf -47 Punkte gefallen. Damit bewegt es sich invers zu den Aktienmärkten.



Auch die Gruppierung der Einkommensgruppe über 100.000 US-Dollar verlor ein wenig von ihrem Optimismus der vergangenen Wochen, ist aber weiterhin positiv gestimmt. Ein auffälliger Stimmungsumschwung findet statt, wenn man die amerikanischen Regionen betrachtet. War noch vor einem Jahr der amerikanische Westen (Kalifornien, Oregon, Washington State etc.) die Region mit dem höchsten Optimismus, so hat sich das Bild umgekehrt: Der Pessimismus ist dort aktuell höher als im Nordosten, Mittleren Westen oder im Süden. Gründe dafür findet man im „Absacker“ weiter hinten.

Fazit: Das US-Verbrauchervertrauen bleibt derzeit in einer sich auf niedrigem Niveau verlaufenden Spanne gefangen.

Zur Veranschaulichung noch diese Grafik. Sie zeigt sehr schön die alte Normalität (grüner Bereich) und die neue Normalität (roter Bereich).



Die Finanzkrise hat einen Paradigmenwechsel in den Köpfen der amerikanischen Bevölkerung ausgelöst. Der Übergang von alt nach neu fand innerhalb nur weniger Monate statt (zwischen Dezember 2007 und April 2008). Im Dezember 2007 begann offiziell die US-Rezession. Man beachte, dass diese Veränderung in den Köpfen der Bevölkerung bereits vollendet war, **bevor** der Herbst-Crash 2008 (Lehman-Pleite etc.) stattfand.

-----  
 Ein Blick auf den Dow Jones Index.

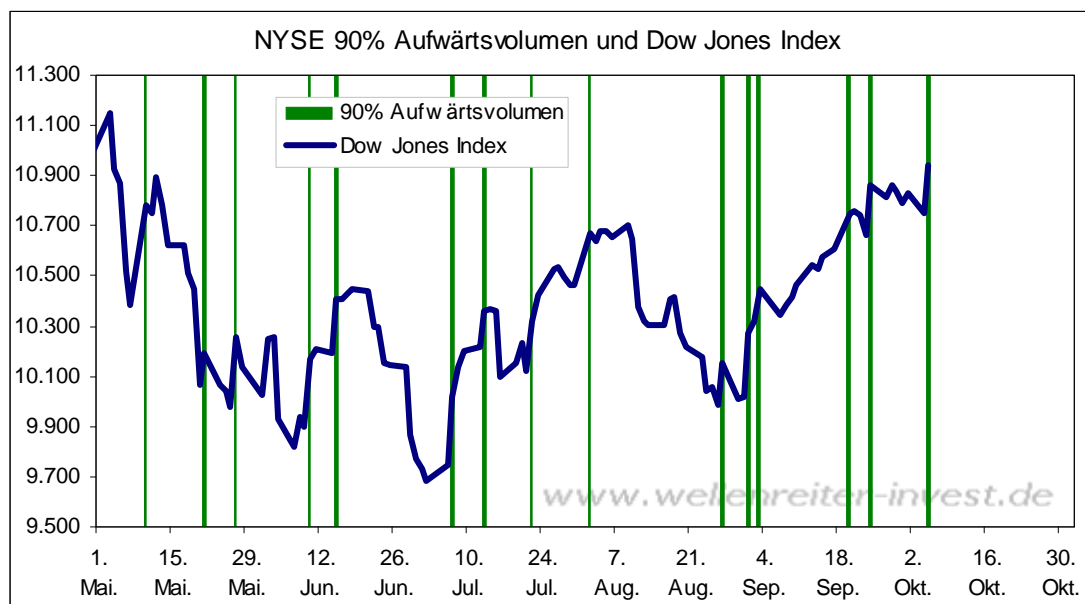
### Dow Jones Industrial Index Tageschart



Schon vor einigen Wochen hatten wir parallele Aufwärts-Linien in den Chart eingezeichnet und geschrieben, dass sich im Bereich von etwa 11.000 Punkten sowohl die obere Begrenzung einer Trendlinie als auch der 4-Jahres-GD (blaue Linie) befindet. Knapp darüber (bei 11.205 Punkten auf Schlusstandbasis) ist das Jahreshoch angesiedelt.

Jetzt ist es so, dass über das Thema „Quantitative Easing“ schon eine ganze Weile penetrant von der FED gesprochen wird, so dass jeder, der jetzt in den Aktienmarkt investiert, davon ausgehen kann, dass er das tut, ohne dass ihm die Fed am 3. November (nächste Fed-Sitzung) den Boden unter den Füßen wegzieht. Es liegt eine Art „QE II-Put“ im Markt. Je mehr Investoren dahinter kommen – Ende August waren es wenige (u.a. wusste „Government Sachs“ als erster Bescheid), jetzt sind es viele –, desto geringer wird der „Wall of Worry“. Der gestrige Tag brachte ein Aufwärtsvolumen von 94 Prozent.

Wie auf dem folgenden Chart zu erkennen ist, folgen solchen Aufwärtstagen – sofern sie nicht direkt aus einem wichtigen Tief heraus generiert werden – meist einige Tage der Konsolidierung.

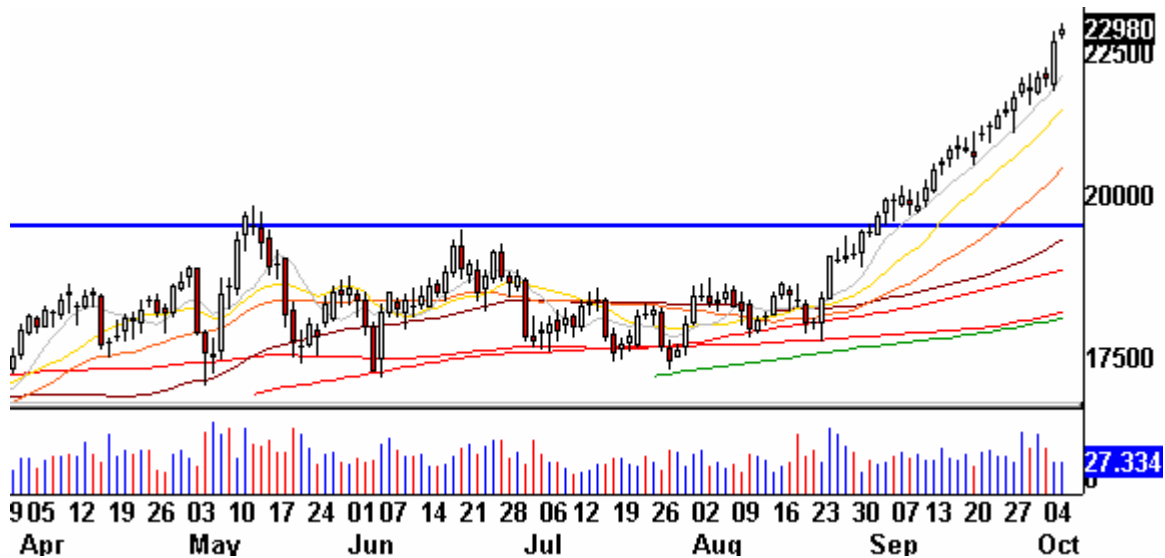


So war es nach den jüngsten drei 90%-Aufwärtstagen, die am 3.9, 24.9. und 5.10. generiert wurden. Die Frage stellt sich, ob diejenigen, die erst jetzt in den bereits seit Ende August fahrenden Zug aufspringen – mit dem sicheren Wissen, dass „QE II“ kommt – auch diejenigen sind, die stark von den Märkten profitieren werden. Das meiste haben Goldman Sachs und Konsorten bereits eingestrichen (ok, möglicherweise sind es bisher nur Buchgewinne, weil sie noch nicht verkauft haben). Aber bei dem relativ hohen gestrigen Volumen muss ja auch jemand gegeben haben. Mehr dazu weiter hinten.

-----

Auffällig: Silber kommt „ins Laufen“. Nachdem Silber seit Ende August kontinuierlich Stück für Stück beinahe jeden Tag anstieg, war gestern ein Gangwechsel zu erkennen: Aus Trab wurde Galopp.

### Silber Tageschart



Dies ist ein erstes kleines Anzeichen dafür, dass die Nervosität am kleinen Silber-Markt steigt. Die einen decken sich ein, andere meinen, jetzt – da QE II kommt – sicher kaufen zu können. Wir hatten gestern über die Marke von 24,18 Dollar als vorläufige Zielmarke gesprochen. Silber könnte jetzt sehr schnell dort hin laufen. Ob man dort Gewinne realisiert? Bei kurzfristiger Orientierung bietet es sich an, bei längerfristiger Orientierung wäre die Ausbildung einer Topping-Formation abzuwarten, der Trend ist ja weiterhin vollständig intakt. Rein charttechnisch – wir haben das häufiger gezeigt - besteht die Möglichkeit eines Anstiegs des Silberpreises auf 50 US-Dollar.

-----

Zu den Märkten.

1,23 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,15 Mrd., das Abwärtsvolumen 74 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 93,9% vom Gesamtvolumen. 272 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.945 Punkten um 193 Zähler höher (+1,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.161 Punkten um 24 Zähler höher (+2,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.400 Punkten um 55 Punkte (+2,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.576 Punkten (+2,8%).

Größte Gewinner: Goldminen, Banken, Nebenwerte; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 133,22 Punkten (133,29).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,98 Punkten (78,79).

Crude Öl notiert aktuell bei 82,79 (81,37) und US-Erdgas bei 3,77 Dollar (3,71).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.346 Dollar/Unze (1.315). Gold in Euro liegt bei 972. Silber befindet sich bei 22,98 Dollar (21,88).

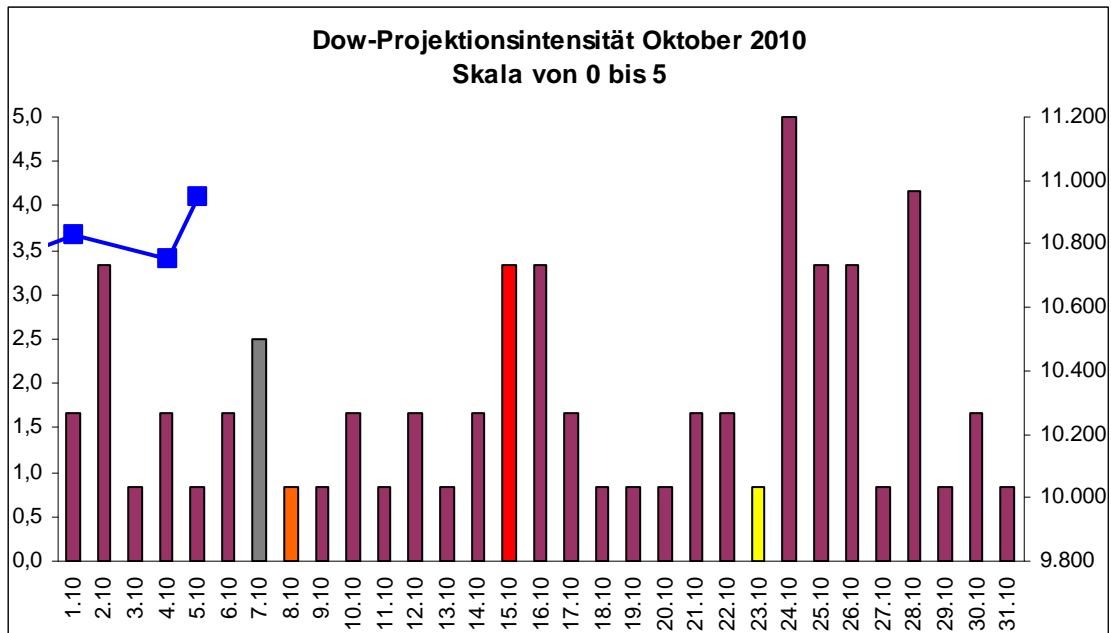
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,3% auf 522 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 203 Punkten. Newmont Mining gewann 93 Cent und endete bei 63,67 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,5% auf 21,76 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,43 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 0,57. Der ISEE schloss mit 141.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

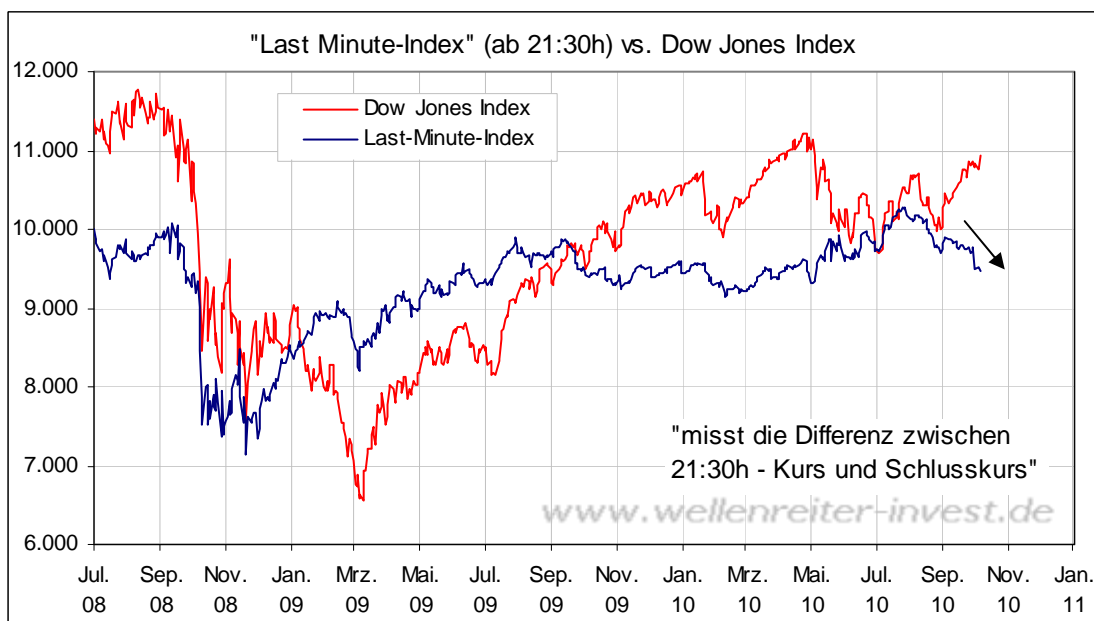
-----

Zeitprojektionstage: 2.10, 15.10, 24.10.



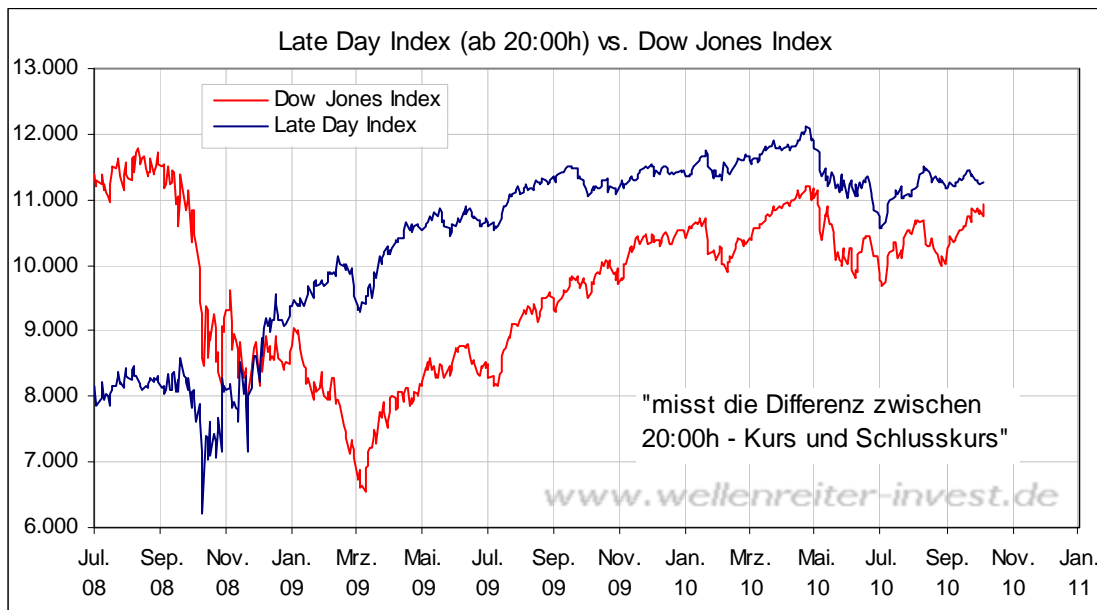
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswache; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir schrieben gestern, dass das smarte Geld versuchen könnte, am gestrigen Dienstag („Turnaround Tuesday“) in den Markt zu kommen. Ob es gestern tatsächlich das smarte Geld war, das den Markt stark nach oben gedrückt hat? Die OEX-PCR sagt mit einem Wert von 0,57 „ja“. Andererseits sollte man die Smart Money-Indizes nicht ignorieren. Unser Last-Minute-Index zeigt das Kaufverhalten der Marktteilnehmer in der letzten halben Handelsstunde (21:30h bis 22:00h).



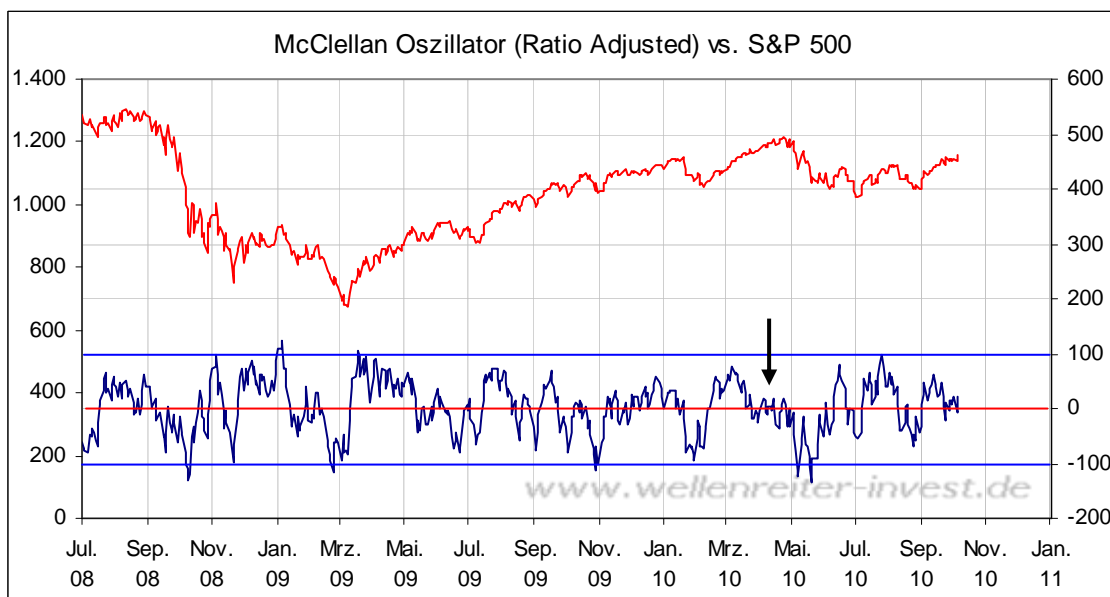
Seit dem Beginn der Rallye Ende August haben – und das ist ungewöhnlich – die Verkäufer regelmäßig die Überhand.

Der Blick auf den „Late-Day-Index“ (Kaufverhalten ab 20:00h) zeigt ein ähnliches Bild.



Fast sicher dürfte sich – sollte der Dow Jones Index ein neues Jahreshoch markieren – eine negative Divergenz zwischen dem Dow Jones Index und seinem Smart Money Index ergeben. Dies muss man als ein negatives Zeichen für die weitere mittelfristige Entwicklung des Aktienmarktes akzeptieren.

Richtig ist, dass die Nebenwerte gestern stark agiert haben, die Marktbreite ist weiterhin intakt. Aus Sicht der Marktstrukturdaten lässt sich erkennen, dass der McClellan-Oszillator nicht mehr richtig mitzieht (nächster Chart).



Man vergleiche die Situation im April (siehe Pfeil), dort war es ähnlich.

Wir bleiben wir bei der seit Ende August bestehenden bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Nach einem 94%-Aufwärtstag, der etwa 1.000 Punkte oberhalb eines erst vor fünf Wochen erzielten Tiefs stattfindet (Dow Jones Index), wäre es allerdings völlig normal und auch wahrscheinlich, wenn es jetzt zu einer Phase der Konsolidierung kommen würde. Der Widerstand im Dow Jones Index befindet sich bei 11.041 Punkten (4-Jahres-GD).

-----

## **Absacker**

Meine Kolumne „Retter und Reaktionäre“

<http://tinyurl.com/323fflm>

Kalifornien: „Wir sind kaputt“. Die Zeit über ein „surreales Katastrophengebiet“.

<http://tinyurl.com/24rqbnk>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.